

Hausgottesdienst

Am 21. Sonntag im Jahreskreis B



Bild: © Sarah Frank (www.pfarrbriefservice.de)

Material:

- Eine Decke für die Mitte*
- Kerze*
- Ein Feuerzeug*

Hinweise zur Vorbereitung

- Ein Tisch, um den sich die Familie versammelt, wird nach Möglichkeit gestaltet: Tischdecke, Blumen, eine Kerze, ein Kreuz.....
- Falls Sie ein eigenes Gebetbuch haben, legen Sie es bereit.
- Suchen Sie die Lieder aus, die Sie gerne singen und fügen sie in den Gottesdienst ein. Vielleicht spielt in der Familie auch jemand ein Instrument und trägt so zur „musikalischen Gestaltung“ bei.
- Verteilen Sie die Texte, vielleicht können die Kinder auch einen Text übernehmen.
- Wenn ihnen der Gottesdienst zu lang erscheint, können Sie ja ganz nach Belieben kürzen.

Eröffnung

Beginnen wir diesen Gottesdienst, indem wir das Kreuzzeichen machen und gemeinsam sprechen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung in den Gottesdienst

Manchmal ist es nicht leicht, Jesus zu folgen. Manchmal ist es bequemer einen anderen Weg zu gehen. Die Botschaft Jesu regelmäßig zu hören, die anderen Menschen zu lieben, miteinander zu teilen.... das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Heute hören wir im Evangelium, dass es manchen sogar zu anstrengend wurde.

Gebet

Guter Gott, wir müssen immer wieder Entscheidungen treffen. Manchmal fällt uns das schwer. Du hilfst uns durch die Botschaft deines Sohnes Jesus Christus. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium (Johannes 6,60-69)

Aus dem Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sagten viele der Jünger Jesu, die ihm zuhörten: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn aufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben. Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wusste nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn ausliefern würde. Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.

Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes..

Oder

Das Evangelium in leichter Sprache

Viele Leute gehen von Jesus weg.

Die Freunde bleiben bei Jesus

Jesus erzählte den Menschen von Gott.

Das war für die Menschen oft schwer zu verstehen.

Viele Menschen ärgerten sich über Jesus.

Viele Menschen sagten:

Jesus redet dummes Zeug.

Was Jesus redet, ist falsch.

Die Menschen wollten nichts mehr mit Jesus zu tun haben.

Und nicht mehr zuhören.

Jesus sagte zu den Jüngern:

Was ich von Gott erzähle, ist schwer zu verstehen.

Was ich von Gott erzähle, könnt ihr nicht nur mit dem Kopf verstehen.

Was ich von Gott erzähle, müsst ihr mit dem Herzen verstehen.

Der Heilige Geist ist in euren Herzen.

Der Heilige Geist kommt von Gott.

Der Heilige Geist kann euch in eurem Herzen alles erklären, was ich sage.

Alle, die den Heiligen Geist haben, können mich verstehen.

Viele Leute gingen von Jesus weg.

Jesus fragte die 12 Jünger:
Wollt ihr auch weggehen?

Einer von den Jüngern war Petrus.

Petrus sagte:

Jesus. Wohin sollen wir denn gehen?

Keiner kann so gut von Gott erzählen wie du.

Wir haben in unserem Herzen zugehört.

Wir haben in unserem Herzen gemerkt:

Du kommst wirklich von Gott.

Alles, was du von Gott erzählst, das stimmt.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

Impulse

Es gibt Menschen, die Jesus folgen, sie sind seine Jünger, es gibt aber auch Menschen, denen es zu viel wird und die weggehen. Jesus lässt jedem seine freie Entscheidung, er zwingt niemand ihm zu folgen.

Wir müssen uns jeden Tag wieder aufs Neue entscheiden, Jesus nachzufolgen.

Wenn wir uns gestritten haben.

Wenn wir helfen können.

Wenn wir teilen sollen.

Wenn wir die Wahrheit sagen.

Wenn wir die Freundschaft mit Jesus im Gebet suchen.

Fürbitten

Guter Gott, du zeigst uns, wie wir leben sollen, aber du zwingst uns nicht:

- Wir beten für alle Menschen, die im Streit leben, zeige ihnen den richtigen Weg. A: Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir beten für alle Menschen, die nicht die helfen wollen, zeige ihnen den richtigen Weg. Guter Gott...

- Wir beten für alle Menschen, die nicht teilen wollen, zeige ihnen den richtigen Weg. Guter Gott...
 - Wir beten für alle Menschen, die nicht die Wahrheit sagen, zeige ihnen den richtigen Weg. Guter Gott.....
 - *Wer möchte, kann eine eigene Fürbitte sprechen*
- Guter Gott, du begleitest uns durch unser Leben, du hilfst uns, den richtigen Weg zu finden, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Vater unser

Nun wollen wir das Gebet sprechen, dass Jesus selbst uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr begleitet uns auf allen unseren Wegen, er bleibt mit seinem Segen immer bei uns. Er beschützt uns und lässt uns nie allein.

So segne und behüte uns der gute und barmherzige Gott, (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen
